



Pressemitteilung Nr. 16-289
vom 24.08.10

Anschrift Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
Telefon 0511/3030-4011/13
Fax 0511/3030-4808
E-Mail SPDPresse@LT.Niedersachsen.de
Internet www.SPD-Landtag-Nds.de

CDU-Fraktionschef Thümler hat Grenze überschritten

Die SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag weist Vorwürfe niedersächsischer CDU-Politiker zurück, die Landtagsopposition betreibe „Politikerhatz“ (CDU-Generalsekretär Ulf Thiele) und betätige sich als „Steigbügelhalter“ von Gewalttätern (CDU-Fraktionschef Björn Thümler). „Bei allem Verständnis dafür, dass die CDU-Fraktion in ihrer Verteidigungsstrategie für ihre Ministerin Astrid Grotelüschen die politische Zuspitzung sucht, handelt es sich bei diesen Aussagen der Herren Thiele und Thümler doch um Grenzüberschreitungen“, sagte SPD-Fraktionschef Stefan Schostok im Anschluss an eine Sitzung des SPD-Fraktionsvorstands am Dienstag in Hannover.

Seine Fraktion lege Wert auf folgende Feststellungen:

„Die SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag distanziert sich in aller Deutlichkeit von Gewalt und Androhung von Gewalt als Mittel der politischen Auseinandersetzung. Wir verurteilen insbesondere Drohungen gegen politische Amtsträgerinnen und -träger zur Durchsetzung politischer Ziele auf das Schärfste. Solche Taten müssen aufgeklärt und geahndet werden. Wir bekunden unser Vertrauen in die niedersächsischen Strafverfolgungsbehörden. Polizei, Staatsanwaltschaft und Gerichte leisten hervorragende unabhängige Arbeit.“

Eine Vorverurteilung bei Straftaten durch einzelne Abgeordnete, Ausschüsse, Fraktionen oder gar den Landtag selbst kann und darf es hingegen nicht geben. Den Strafverfolgungsbehörden muss die Möglichkeit gegeben werden, ihren gesetzlichen Auftrag ohne Beeinflussung durch politische Gremien zu

erfüllen. In diesem Zusammenhang verwahren wir uns gegen jeden Versuch, politische Auseinandersetzungen unterdrücken zu wollen, indem jeder Diskussionsbeitrag als potenzieller Auslöser für militantes und gewalttätiges Verhalten dargestellt wird“, führte Schostok weiter aus.

Der SPD-Fraktionschef appellierte an die Spitzen von CDU-Fraktion und – Landesverband, zu einer sachlichen Diskussion zurückzukehren. Schostok: „Von Frau Ministerin Grotelüschen erwarte ich, dass sie bei der Sitzung des Landwirtschaftsausschusses am Freitag dieser Woche zur Klärung beiträgt und offene Fragen über ihre Rolle in der sogenannten Putenmast-Affäre beantwortet.“